

**Aufsichtsrechtlicher Jahresrisikobericht
der DZ BANK Institutsgruppe**

**Teiloffenlegung
der Schwäbisch Hall-
Gruppe**

TEILOFFENLEGUNG DER BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL

(529900HNOAA1KXQJUQ27)

AUFSICHTSRECHTLICHER RISIKOBERICHT DER DZ BANK INSTITUTSGRUPPE

gem. Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 (1).

30. Juni 2021

Inhalt

4	GRUNDLAGEN DER AUFSICHTSRECHTLICHEN OFFENLEGUNG	30	Verwendung von Kreditrisikominderungs- techniken
6	EIGENMITTEL UND EIGENMITTEL- ANFORDERUNGEN	31	Kreditrisiko und Kreditrisikominderungs- techniken im Standardansatz
6	Eigenmittel	32	Kreditrisiko und Kreditrisikominderungs- techniken im IRB-Ansatz
12	Überleitung des bilanziellen Eigenkapitals auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Schwäbisch Hall-Gruppe	32	Besichertes Kreditvolumen in den IRB-Ansätzen
14	Eigenmittelanforderungen	36	RWA-Flussrechnung des Kreditrisikos gemäß IRB-Ansatz
19	KREDITRISIKO	37	LIQUIDITÄTSANFORDERUNGEN
19	Quantitative Informationen über das Kreditrisiko	37	Liquiditätsdeckungsquote
19	Kreditvolumen nach Restlaufzeitenbändern und Risikopositionsklassen	40	Strukturelle Liquiditätsquote
20	Kreditqualität von Darlehen und Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweigen	43	ANTIZYKLISCHER KAPITALPUFFER
21	Überfällige und notleidende Risiko- positionen nach Ländergruppen	48	VERSCHULDUNGSQUOTE
22	Entwicklung der Kreditrisikovorsorge	54	BESTÄTIGUNG DES VORSTANDS GEMÄSS ARTIKEL 431 ABSATZ 3 CRR
23	Notleidende und gestundete Risiko- positionen		

GRUNDLAGEN DER AUFSICHTSRECHTLICHEN OFFENLEGUNG

Der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht hat mit Basel III ein globales aufsichtsrechtliches Rahmenwerk mit internationalen Standards für die Eigenmittelausstattung und Liquidität von Banken geschaffen. Dieses wurde mit der Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Directive IV, CRD IV) und der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) in europäisches Recht umgesetzt. Des Weiteren wurden mit Inkrafttreten der Verordnung (EU) 2019/876 zur Änderung der CRR am 27. Juni 2019 die bankaufsichtlichen Vorgaben der Offenlegung nach Säule 3 umfassend novelliert und somit die Finalisierung von Basel III endgültig in europäisches Recht umgesetzt.

Die Artikel 431 bis 455 (Teil 8) der CRR definieren die quantitativen und qualitativen Anforderungen an die aufsichtsrechtliche Offenlegung. Neben der CRR finden ergänzend der von der EBA veröffentlichte finale Entwurf eines technischen Durchführungsstandards zu den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (EBA/ITS/2020/04) vom 24. Juni 2020 sowie diverse weitere für die Offenlegung relevante Durchführungs- und Regulierungsstandards Anwendung.

Der EBA/ITS/2020/04 und die Verordnung (EU) 2021/637 konkretisieren die Offenlegungsanforderungen der CRR durch spezifische Vorgaben und Formate, insbesondere durch vorgegebene Tabellen und Vorlagen. Darüber hinaus gilt weiterhin das Rundschreiben 05/2015 (BA) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vom 8. Juni 2015 in Bezug auf die Umsetzung der EBA-Leitlinien zur Offenlegung zur Wesentlichkeit, zu Geschäftsgeheimnissen und vertraulichen Informationen sowie zur

Häufigkeit der Offenlegung (EBA/GL/2014/14 vom 23. Dezember 2014).

Mit dem vorliegenden Offenlegungsbericht zum 30. Juni 2021, konsolidiert und nach IFRS auf Ebene des Teilkonzerns, erfüllt die Schwäbisch Hall-Gruppe ihre Offenlegungspflicht nach den Artikeln 13 und 436 Satz 1 Buchstabe a CRR.

Mangels Relevanz für die Schwäbisch Hall-Gruppe erfolgt keine Darstellung der Templates EU MR2-B, EU CQ2, EU CQ6, EU CQ8, EU CCR7 und EU CR7.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall veröffentlicht den aufsichtsrechtlichen Risikobericht im Einklang mit Artikel 434 CRR auf der Internetpräsenz im Bereich „Investor Relations“ unter der Rubrik „Finanzberichte“.

Der aufsichtsrechtliche Risikobericht unterliegt keinem gesetzlichen Erfordernis eines Bestätigungsvermerks durch den Abschlussprüfer und trägt daher keinen solchen. Häufigkeit und Umfang des aufsichtsrechtlichen Risikoberichts bestimmen sich für große Tochterunternehmen nach Artikel 13 und 433a CRR. Zudem orientiert sich das Institut am Kapitalmarkt (vgl. Artikel 433a Absatz 2 CRR). Als Ergebnis unterliegt die Schwäbisch Hall-Gruppe im Geschäftsjahr nach Artikel 433a Absatz 1 CRR der Pflicht, unterjährig bestimmte Informationen offenzulegen.

Basis der aufsichtsrechtlichen Risikoberichterstattung ist die vom Vorstand verabschiedete Offenlegungsrichtlinie, in der Prinzipien und grundlegende Entscheidungen zur methodischen, organisatorischen und technischen Gestaltung der Offenlegung der Schwäbisch Hall-Gruppe dokumentiert sind. Zudem hat der Vorstand mit der Richtlinie die wesentlichen Elemente der risikobezogenen Offenlegungs-

politik festgelegt und innerhalb der Schwäbisch Hall-Gruppe kommuniziert. Infolgedessen hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall mit dieser Richtlinie ein formales Verfahren implementiert, in dem die operativen Schritte von der Erstellung des Berichts über die Herbeiführung des Vorstandsbeschlusses bis hin zur Veröffentlichung des Berichts – einschließlich der erforderlichen Kontrollen – festgelegt sind. In diesem Verfahren sind außerdem alle Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten fixiert. Die Richtlinie wird im Rahmen regelmäßiger Angemessenheitsprüfungen an veränderte unternehmensinterne und externe Rahmenbedingungen angepasst. Damit wird den Anforderungen von Artikel 431 Absatz 3 CRR entsprochen.

Aufgrund der Einstufung als großes Tochterunternehmen der DZ BANK AG sind gemäß Artikel 13 Absatz 1 CRR Informationen betreffend Artikel 437 CRR (Eigenmittel), Artikel 438 CRR (Eigenmittelanforderungen), Artikel 440 CRR (Kapitalpuffer), Artikel 442 CRR (Kredit- und Verwässerungsrisiko), Artikel 450 CRR (Vergütung), Artikel 451 CRR (Leverage Ratio), Artikel 451a II (Liquiditätsanforderungen) und Artikel 453 CRR (Risikominderung) auf Einzelbasis oder teilkonsolidierter Basis in dem erforderlichen Ausmaß offenzulegen. Zur Identifikation und Einstufung als großes Tochterunternehmen wurden die Kriterien nach Artikel 4 CRR angewendet.

Um für Marktteilnehmer die erforderliche Transparenz sicherzustellen, werden Vergleichswerte vorangegangener Stichtage beziehungsweise periodenbezogene Angaben gemäß den Vorgaben des EBA/ITS/2020/04 offengelegt und bedeutsame Veränderungen – insbesondere zu den quantitativen Angaben – zwischen den Berichtszeiträumen erläutert. Für Informationen, die zum 30. Juni 2021 erstmalig veröffentlicht werden, wurde kein Vergleichswert ermittelt.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt – auf den aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis Schwäbisch Hall-Gruppe zum Berichtsstichtag gemäß § 10a KWG in Verbindung mit den Artikeln 11 bis 22 CRR.

Für die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen gemäß der CRR wendet die Schwäbisch Hall-Gruppe mehrheitlich den auf internen Beurteilungen basierenden Ansatz (IRB-Ansatz, IRBA) für das Kreditrisiko an.

Die Zahlenangaben in diesem Offenlegungsbericht sind, sofern nicht anders angegeben, kaufmännisch auf Millionen Euro gerundet. Daher können die in den Tabellen dargestellten Summen geringfügig von den rechnerischen Summen der ausgewiesenen Einzelwerte abweichen. Die Punkte in den nachfolgenden Tabellen bedeuten, dass die Zelleninhalte nach Angaben der EBA nicht zu befüllen sind. Im Falle eines Striches „-“ hat die Schwäbisch Hall-Gruppe keinen Wert anzugeben.

Die Schwäbisch Hall-Gruppe verfolgt mit der Säule-3-Berichterstattung das Ziel, die Konsistenz und Vergleichbarkeit der Angaben im Zeitablauf sicherzustellen und zur branchenweiten Konsistenz und Vergleichbarkeit beizutragen. Die Zahlenangaben in diesem Bericht werden daher insbesondere auf Basis der Anforderungen des EBA/ITS/2020/04 und der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 abgebildet.

Da die Schwäbisch Hall-Gruppe zum 30. Juni 2021 erstmals zum Quartal offenlegt, erfolgt zu diesem Stichtag kein Vergleich zum Vorquartal.

EIGENMITTEL UND EIGENMITTEL-ANFORDERUNGEN

EIGENMITTEL

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Schwäbisch Hall-Gruppe leiten sich aus den Vorgaben der CRR/CRD-Bestimmungen ab. Nach den Bestimmungen der CRR (Artikel 25 ff.) setzen sich die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel aus dem harten Kernkapital (CET1), dem zusätzlichen Kernkapital (AT1) und dem Ergänzungskapital (T2) zusammen. Sie basieren auf

den Wertansätzen der IFRS und beinhalten im Kern das bilanzielle Eigenkapital.

Abb. 1 stellt die gemäß Artikel 437 Satz 1 Buchstaben a, d, e und f CRR in Verbindung mit dem EBA/ITS/2020/04 Eigenmittel der Schwäbisch Hall-Gruppe nach IFRS dar. Die Angaben beziehen sich auf den gesamten aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis der Schwäbisch Hall-Gruppe.

Abb. 1: EU CC1 – Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 437 Satz 1 Buchstaben (a), (d), (e) und (f) CRR)

		a	a	b
		Beträge	Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
in Mio. €		30.06.2021	31.12.2020	
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen				
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	355	355	25, 26
	davon: Art des Finanzinstruments 1	–	–	
	davon: Art des Finanzinstruments 2	–	–	
	davon: Art des Finanzinstruments 3	–	–	
2	Einbehaltene Gewinne	3.464	3.365	27
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	1.597	1.610	26, 28, 29, 30
EU-3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	–	–	
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	–	–	
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	–	–	
EU-5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	–	–	
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	5.416	5.330	33
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	–25	–18	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	–245	–252	7
9	Entfällt	●	●	
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche mit Ausnahme jener, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen nach Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	–	–	

		a	a	b
		Beträge	Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
in Mio. €		30.06.2021	31.12.2020	
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen für nicht zeitwertbilanzierte Finanzinstrumente	–	–	
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	– 5	– 40	
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	–	–	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	–	–	
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	–	–	
16	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	–	–	
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	– 2	– 2	5, 11
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
20	Entfällt	●	●	
EU-20a	Risikopositionsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1.250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Risikopositionsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	–	–	
EU-20b	davon: aus qualifizierten Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	–	–	
EU-20c	davon: aus Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	–	–	
EU-20d	davon: aus Vorleistungen (negativer Betrag)	–	–	
21	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	–	–	
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag)	–	–	
23	davon: direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	–	–	
24	Entfällt	●	●	
25	davon: latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	–	–	
EU-25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	–	–	
EU-25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals, es sei denn, das Institut passt den Betrag der Posten des harten Kernkapitals in angemessener Form an, wenn eine solche steuerliche Belastung die Summe, bis zu der diese Posten zur Deckung von Risiken oder Verlusten dienen können, verringert (negativer Betrag)	–	–	

		a	a	b
		Beträge	Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
in Mio. €		30.06.2021	31.12.2020	
26	Entfällt	●	●	
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des zusätzlichen Kernkapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	–	
27a	Sonstige regulatorische Anpassungen	– 25	– 52	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	– 303	– 364	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	5.113	4.967	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente				
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	–	–	i)
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	–	–	
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	–	–	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	–	
EU-33a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	–	
EU-33b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	–	
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	–	–	
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	–	–	
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	–	–	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen				
37	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	–	–	
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	–	
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
41	Entfällt	●	●	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des Ergänzungskapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	–	

		a	a	b
		Beträge	Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
in Mio. €		30.06.2021	31.12.2020	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	–	–	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	–	–	
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	5.113	4.967	
Ergänzungskapital (T2): Instrumente				
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	–	–	
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital nach Maßgabe von Artikel 486 Absatz 4 CRR ausläuft	–	–	
EU-47a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	–	–	
EU-47b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	–	–	
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in Zeile 5 oder Zeile 34 dieses Meldebogens enthaltener Minderheitsbeteiligungen bzw. Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	–	–	
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	–	–	
50	Kreditrisikoanpassungen	4	–	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	4	–	
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen				
52	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	–	–	
53	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	–	
54	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
54a	Entfällt	●	●	
55	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
56	Entfällt	●	●	
EU-56a	Betrag der von den Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	–	
EU-56b	Sonstige regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals	–	–	

		a	a	b
		Beträge	Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
in Mio. €		30.06.2021	31.12.2020	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	-	-	
58	Ergänzungskapital (T2)	4	-	
59	Gesamtkapital (TC = T1 + T2)	5.117	4.967	
60	Gesamtrisikobetrag	16.451	15.707	
Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer				
61	Harte Kernkapitalquote	31,0815	31,6202	
62	Kernkapitalquote	31,0815	31,6202	
63	Gesamtkapitalquote	31,1047	31,6202	
64	Anforderungen an die harte Kernkapitalquote des Instituts insgesamt	7,0424	7,0455	
65	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Kapitalerhaltungspuffer	2,5000	2,5000	
66	davon: Anforderungen im Hinblick auf den antizyklischen Kapitalpuffer	0,0424	0,0455	
67	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Systemrisikopuffer	-	-	
EU-67a	davon: Anforderungen im Hinblick auf die von global systemrelevanten Instituten (G-SII) bzw. anderen systemrelevanten Institute (O-SII) vorzuhaltenden Puffer	-	-	
EU-67b	davon: zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung anderer Risiken als des Risikos einer übermäßigen Verschuldung	-	-	
68	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Risikopositionsbetrags) nach Abzug der zur Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen erforderlichen Werte	23,1047	27,1202	
Nationale Mindestanforderungen (falls abweichend von Basel III)				
69	Entfällt	●	●	
70	Entfällt	●	●	
71	Entfällt	●	●	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)				
72	Direkte und indirekte Positionen in Eigenmittelinstrumenten oder Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	-	-	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (unter dem Schwellenwert von 17,65 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	14	14	
74	Entfällt	●	●	
75	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 17,65 %, verringert um den Betrag der verbundenen Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind)	11	11	
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital				
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	-	-	

		a	a	b
		Beträge	Beträge	Quelle nach Referenznummern/-buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis
in Mio. €		30.06.2021	31.12.2020	
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	44	43	
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	–	–	
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	70	66	
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis zum 1. Januar 2022)				
80	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des harten Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	–	
81	Wegen Obergrenze aus dem harten Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	–	g)
82	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	–	
83	Wegen Obergrenze aus dem zusätzlichen Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	–	
84	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des Ergänzungskapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	–	
85	Wegen Obergrenze aus dem Ergänzungskapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	–	

Das harte Kernkapital (Zeile 29) der Schwäbisch Hall-Gruppe besteht in erster Linie aus dem gezeichneten Kapital und der Kapitalrücklage (Zeilen 1 und 3), den Gewinnrücklagen (Zeile 2) sowie dem kumulierten sonstigen Ergebnis (Zeile 3) und berücksichtigt die in den Zeilen 7 bis 27a aufgeführten regulatorischen Anpassungen. Die Schwäbisch Hall-Gruppe verfügt über kein zusätzliches Kernkapital (Zeile 44). Ergänzungskapital (Zeile 58) besteht zum 30. Juni 2021 in geringem Umfang und resultiert aus einem Überhang der Wertberichtigungen gegenüber den erwarteten Verlusten im Kreditgeschäft (Zeile 50).

Zu den einzelnen Posten werden folgende zusätzliche Erläuterungen gegeben:

- Die harten Kernkapitalinstrumente (310 Mio. €), das mit ihnen verbundene Agio (45 Mio. €) und die sonstigen Rücklagen (1.442 Mio. €) in Höhe von insgesamt 1.797 Mio. € entsprechen dem gezeichneten Kapital in Höhe von 310 Mio. € zuzüglich der Kapitalrücklage in Höhe von 1.487 Mio. €.
- Die einbehaltenen Gewinne betragen 3.464 Mio. €, davon entfallen auf die gebildete gesetzliche Rücklage 15,3 Mio. €.
- Die auszuweisenden Abzugsposten nach Artikel 437 Absatz 1 ii) CRR (303 Mio. €) setzen sich gemäß Artikel 34 und 36 CRR für das harte Kernkapital aus den „zusätzlichen Bewertungsanpassungen“ (25 Mio. €),

den „immateriellen Vermögenswerten“ (245 Mio. €), dem „Wertberichtigungsfehlbetrag“ (5 Mio. €), den „Überkreuzbeteiligungen am harten Kernkapital“ (2 Mio. €) und den sonstigen Anpassungen am harten Kernkapital (25 Mio. €) zusammen.

Somit ergeben sich für die Schwäbisch Hall-Gruppe für den 30. Juni 2021 aufsichtsrechtliche Eigenmittel in Höhe von 5.117 Mio. €.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Gewinnrücklagen.

ÜBERLEITUNG DES BILANZIELLEN EIGENKAPITALS AUF DIE AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL DER SCHWÄBISCH HALL-GRUPPE

Die Offenlegungsanforderungen sehen eine Überleitungsrechnung des bilanziellen Eigenkapitals nach den IFRS des zuletzt veröffentlichten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 auf das bilanzielle Eigenkapital gemäß aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis (Financial Reporting, FINREP zum 30. Juni 2021) vor. Dies hat den Hintergrund, dass die Schwäbisch Hall-Gruppe lediglich zum Jahresende einen handelsrechtlichen Abschluss erstellt und veröffentlicht. Die Überleitung auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel (Common Reporting, COREP) erfolgt durch Verweise auf die Tabelle EU CC1 (Abb. 1). Abb. 2 veranschaulicht die Überleitungsrechnung zum Berichtsstichtag.

Abb. 2: EU CC2 – Abgleich der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel zum 31. Juni 2021 mit der Bilanz im geprüften Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2020 (Artikel 437 Satz 1 Buchstabe (a) CRR)

		a	b	c
		Bilanz in veröffentlichtem Abschluss	Im aufsichtlichen Konsolidierungskreis	Verweis ¹⁾
in Mio. €		31.12.2020	30.06.2021	
Aktiva – Aufschlüsselung nach Aktiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz				
1	Barreserve	542	561	
2	Forderungen an Kreditinstitute	8.937	7.430	
3	Forderungen an Kunden	59.044	63.034	
4	Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	31	9	
5	Finanzanlagen	12.825	12.724	17
6	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	106	–	
7	Immaterielle Vermögenswerte	210	233	8
8	Sachanlagen und Nutzungsrechte	123	133	
9	Ertragsteueransprüche aus tatsächlichen Steuern	4	6	
10	Ertragsteueransprüche aus latenten Steuern	3	11	
11	Sonstige Aktiva	34	74	17
12	Risikovorsorge	– 186	– 241	
13	Gesamtaktiva	81.673	83.974	
Passiva – Aufschlüsselung nach Passiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz				
14	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.776	7.443	
15	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	65.074	67.706	
16	Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	23	1	
17	Verbrieftete Verbindlichkeiten	513	1.011	
18	Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	0	1	
19	Rückstellungen	1.766	1.710	
20	Ertragsteuerverpflichtungen aus tatsächlichen Steuern	14	16	
21	Ertragsteuerverpflichtungen aus latenten Steuern	269	95	
22	Sonstige Passiva	174	211	
23	Nachrangkapital	0	5	
24	Gesamtpassiva	75.608	78.199	
Aktienkapital				
25	Gezeichnetes Kapital	310	310	1
26	Kapitalrücklage	1.487	1.487	1,3
27	Gewinnrücklagen	3.390	3.520	2
28	Rücklage aus Fair-Value-OCI-Eigenkapitalinstrumenten	– 3	– 3	3
29	Rücklage aus Fair-Value-OCI-Fremdkapitalinstrumenten	777	347	3
30	Rücklage aus der Währungsumrechnung	– 16	– 9	3
31	Nicht beherrschende Anteile	74	81	5
32	Konzerngewinn	45	42	5a
33	Gesamtaktienkapital	6.065	5.775	6

1) Der Verweis referenziert die Zeilen dieser Tabelle auf die entsprechenden Positionen in der Tabelle EU CC1 (Abb. 1).

Die Unterschiede zwischen den Aktiva und Passiva beziehungsweise dem Eigenkapital des Konzernabschlusses nach den IFRS zum 31. Dezember 2020 einerseits und den Aktiva und Passiva beziehungsweise dem Eigenkapital der Schwäbisch Hall-Gruppe nach FINREP zum 30. Juni 2021 andererseits ergaben sich aus den Diskrepanzen in den Konsolidierungskreisen der jeweils einbezogenen Unternehmen und aus voneinander abweichenden Konsolidierungsmethoden.

Die Veränderung in der Rücklage aus Fair-Value-OCI-Fremdkapitalinstrumenten resultierte darüber hinaus aus dem Zinsanstieg im Verlauf des ersten Halbjahres 2021.

Die Werte aus der Bilanz weichen von den regulatorischen Abzugspositionen ab, da erst nach Feststellung des Jahresüberschusses der statische Ansatz mit dem dynamischen Ansatz übereinstimmt.

Die Rücklage aus leistungsorientierten Verpflichtungen ist in FINREP in den Gewinnrücklagen und im Common Reporting Framework (COREP) in den Sonstigen Rücklagen aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis enthalten.

Die Abweichungen zwischen dem Eigenkapital nach FINREP und dem harten Kernkapital nach CRR/COREP ergeben sich ausschließlich aus den Regelungen der CRR. Im Folgenden werden die in der Abb. 3 aufgeführten Überleitungsgrößen erläutert.

In der Gewinnrücklage nach FINREP sind die Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne mit 183 Mio. € enthalten. Diese Position findet in COREP im kumulierten sonstigen Ergebnis Berücksichtigung (Abb. 1, Position 3).

EIGENMITTELANFORDERUNGEN

Abb. 3 und Abb. 4 geben eine Übersicht über risikogewichtete Aktiva und die entsprechenden Eigenmittelanforderungen.

Zum Berichtsstichtag beliefen sich die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen der Schwäbisch Hall-Gruppe in Summe auf 1.316 Mio. €.

Abb. 3: EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) zum Stichtag 30. Juni 2021
(Artikel 438 Satz 1 Buchstabe (d) CRR)

		a	b	c
		Gesamtrisikobetrag (TREA)		Eigenmittel- anforderungen insgesamt
in Mio. €		30.06.2021	31.03.2021	30.06.2021
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	15.282	–	1.223
2	davon: Standardansatz	3.550	–	284
3	davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	1.847	–	148
4	davon: Slotting-Ansatz	–	–	–
EU-4a	davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	11	–	1
5	davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	9.839	–	787
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	–	–	–
7	davon: Standardansatz	–	–	–
8	davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	–	–	–
EU-8a	davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	–	–	–
EU-8b	davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	–	–	–
9	davon: Sonstiges CCR	–	–	–
10	Entfällt	●	●	●
11	Entfällt	●	●	●
12	Entfällt	●	●	●
13	Entfällt	●	●	●
14	Entfällt	●	●	●
15	Abwicklungsrisiko	–	–	–
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	–	–	–
17	davon: SEC-IRBA	–	–	–
18	davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	–	–	–
19	davon: SEC-SA	–	–	–
EU-19a	davon: 1250 % / Abzug	–	–	–
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	–	–	–
21	davon: Standardansatz	–	–	–
22	davon: IMA	–	–	–
EU-22a	Großkredite	–	–	–
23	Operationelles Risiko	1.169	–	93
EU-23a	davon: Basisindikatoransatz	–	–	–
EU-23b	davon: Standardansatz	1.169	–	93
EU-23c	davon: Fortgeschrittener Messansatz	–	–	–
24	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %)	61	–	5
25	Entfällt	●	●	●
26	Entfällt	●	●	●
27	Entfällt	●	●	●
28	Entfällt	●	●	●
29	Gesamt	16.451	–	1.316

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen aus dem Kreditrisiko betragen zum 30. Juni 2021 1.223 Mio. €.

Die Eigenmittelanforderungen aufgrund operativer Risiken betragen 93 Mio. €.

Die Beteiligungen der Schwäbisch Hall-Gruppe sind mit dem einfachen Risikogewichtungsansatz bewertet und unterliegen fest vorgegebenen Risikogewichten.

Abb. 4: EU KM1 – Schlüsselkennzahlen zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 447 Satz 1 Buchstabe (a) bis (g) und Artikel 438 Buchstabe (b) CRR)

in Mio. €		a	b	c	d	e
		30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020	30.09.2020	30.06.2020
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	5.113	–	4.967	–	–
2	Kernkapital (T1)	5.113	–	4.967	–	–
3	Gesamtkapital	5.117	–	4.967	–	–
Risikogewichtete Positionsbeträge						
4	Gesamtrisikobetrag	16.451	–	15.707	–	–
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	31,08	–	31,62	–	–
6	Kernkapitalquote (%)	31,08	–	31,62	–	–
7	Gesamtkapitalquote (%)	31,10	–	31,62	–	–
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
EU-7a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	–	–	–	–	–
EU-7b	davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	–	–	–	–	–
EU-7c	davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	–	–	–	–	–
EU-7d	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	8,00	–	8,00	–	–
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50	–	2,50	–	–
EU-8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrissen oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	–	–	–	–	–
9	Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,04	–	0,05	–	–
EU-9a	Systemrisikopuffer (%)	–	–	–	–	–
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	–	–	–	–	–
EU-10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	–	–	–	–	–
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	2,54	–	2,55	–	–

in Mio. €		a	b	c	d	e
		30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020	30.09.2020	30.06.2020
EU-11 a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	10,54	–	10,55	–	–
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	3.801	–	–	–	–
Verschuldungsquote						
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	70.433	–	81.244	–	–
14	Verschuldungsquote (%)	7,26	–	5,96	–	–
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU-14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	–	–	–	–	–
EU-14b	davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	–	–	–	–	–
EU-14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00	–	–	–	–
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU-14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	–	–	–	–	–
EU-14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00	–	–	–	–
Liquiditätsdeckungsquote						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	4.785	4.912	5.019	4.724	4.768
EU-16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	1.487	1.681	1.593	1.856	1.721
EU-16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	706	945	606	518	259
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	695	745	987	1.338	1.462
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	702,07%	754,60%	535,05%	361,99%	334,92%
Strukturelle Liquiditätsquote						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	71.437	–	–	–	–
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	53.498	–	–	–	–
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	133,53%	–	–	–	–

Die Leverage Ratio in Spalte c wurde für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ermittelt, da zum 31. Dezember 2020 noch keine Konsolidierungspflicht bestand. Diese wurde im Rahmen

der CRR II eingeführt, sodass die Leverage Ratio seit dem 30. Juni 2021 auf Ebene des Teilkonzerns ermittelt und veröffentlicht wird.

Abb. 5: EU CR10 – Spezialfinanzierungen und Beteiligungen im Rahmen des einfachen risikogewichteten Ansatzes (Artikel 438 Satz 1 Buchstabe (e) CRR)

	a	b	c	d	e	f
	Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz					
Kategorien	Bilanzielle Risiko- positionen	Außer- bilanzielle Risiko- positionen	Risikogewicht	Risiko- positionswert	Risiko- gewichteter Positions- betrag	Erwarteter Verlustbetrag
in Mio. €						
Positionen aus privatem Beteiligungskapital	–	–	190 %	–	–	–
Börsengehandelte Beteiligungspositionen	–	–	290 %	–	–	–
Sonstige Beteiligungspositionen	3	–	370 %	3	11	0
Insgesamt	3	–		3	11	0

Abb. 5 enthält Positionswerte für Beteiligungen im einfachen Risikogewichtungsansatz, die mit fest vorgegebenen Risikogewichten zu unterlegen sind.

KREDITRISIKO

QUANTITATIVE INFORMATIONEN ÜBER DAS KREDITRISIKO

Kreditvolumen nach Restlaufzeitenbändern und Risikopositionsklassen

Abb. 6 – EU CR1-A enthält Angaben zu den Restlaufzeiten nach Risikopositionen in den Kategorien „Darlehen und Kredite“ und „Schuldverschreibungen“.

Die Risikoposition Darlehen und Kredite enthält überwiegend Kredite an Haushalte. Dass die private Wohnungsbaufinanzierung grundsätzlich langfristige Ursprungslaufzeiten aufweist, spiegelt sich bei der Schwäbisch Hall-Gruppe größtenteils in langfristigen Restlaufzeiten wider.

Abb. 6: EU CR1-A – Restlaufzeit von Risikopositionen zum Stichtag 30. Juni 2021
(Artikel 442 Satz 1 Buchstabe (g) CRR)

		a	b	c	d	e	f
		Netto-Risikopositionswert					
		Jederzeit kündbar	<= 1 Jahr	> 1 Jahr <= 5 Jahre	> 5 Jahre	Keine angegebene Restlaufzeit	Insgesamt
in Mio. €		30.06.2021					
1	Darlehen und Kredite	–	4.610	18.138	47.159	21	69.929
2	Schuldverschreibungen	–	441	2.373	6.888	–	9.702
3	Insgesamt	–	5.051	20.512	54.047	21	79.631

Kreditqualität von Darlehen und Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweigen

Abb. 7 EU CQ5 zeigt die „Kreditqualität von Darlehen und Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweigen“.

Entsprechend dem Geschäftsmodell einer Bau-sparkasse liegt der Fokus auf der Finanzierung privater Wohnimmobilien, daher entfällt ein vergleichsweise geringer Anteil auf Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften. Aufgrund der Kleinteiligkeit des Geschäfts liegt eine breite Diversifikation vor.

Abb. 7: EU CQ5 – Kreditqualität von Darlehen und Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweigen zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 442 Satz 1 Buchstaben (c) und (e) CRR)

		a	b	c	d	e	f
		Bruttobuchwert				Kumulierte Wertminderung	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen
		Davon: notleidend		Davon: der Wertminderung unterliegende Darlehen und Kredite			
			Davon: ausgefallen				
010	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19	3	1	19	-0	-
020	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	-	-	4	-0	-
030	Herstellung	37	0	0	37	-0	-
040	Energieversorgung	4	-	-	4	-0	-
050	Wasserversorgung	6	-	-	6	-0	-
060	Baugewerbe	126	2	1	126	-1	-
070	Handel	42	1	-	42	-0	-
080	Transport und Lagerung	8	-	-	8	-0	-
090	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	15	1	1	15	-0	-
100	Information und Kommunikation	28	0	0	28	-0	-
110	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	-	-	-	-
120	Grundstücks- und Wohnungswesen	292	4	3	292	-5	-
130	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	109	1	1	109	-0	-
140	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	88	2	2	88	-0	-
150	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-
160	Bildung	5	-	-	5	-0	-
170	Gesundheits- und Sozialwesen	93	-	-	93	-0	-
180	Kunst, Unterhaltung und Erholung	9	1	1	9	-0	-
190	Sonstige Dienstleistungen	71	0	0	71	-0	-
200	Insgesamt	956	16	9	956	-7	-

Die Darlehen und Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften konzentrieren sich mit 418 Mio. € überwiegend auf das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie auf das Baugewerbe. 16 Mio. € des Bruttobuchwerts sind als notleidend eingestuft, davon beträgt der Anteil bereits ausgefallener Positionen 9 Mio. €.

Überfällige und notleidende Risikopositionen nach Ländergruppen

Einen Überblick über ausgefallene und nicht ausgefallene Risikopositionen nach geographischen Gebieten gibt Abb. 8. Gebiete mit gerin-

gerer Bedeutung sind in dieser Abbildung als „Sonstige Länder“ ausgewiesen. Als wesentlich und somit nicht unter „Sonstige Länder“ ausgewiesen sind alle Länder ab einem Anteil von 2,5%, bezogen auf die Gesamtrisikoposition.

Die Portfoliostruktur konzentriert sich zum Berichtsstichtag mit 80.157 Mio. € zu 92% auf Deutschland, bezogen auf den Gesamtwert von 87.390 Mio. €. Auf „Sonstige Länder“ entfällt ein Anteil von 7.233 Mio. € beziehungsweise 8%, wobei die individuellen Positionen unterhalb der Wesentlichkeitsschwelle liegen.

Abb. 8: EU CQ4 – Kreditqualität notleidender Risikopositionen nach Ländern zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 442 Satz 1 Buchstaben (c) und (e) CRR)

in Mio. €		a	b		c	d	e	f	g
		Bruttobuchwert/Nominalbetrag				Davon: der Wertminderung unterliegend	Kumulierte Wertminderung	Rückstellungen für außerbilanzielle Verbindlichkeiten aus Zusagen und erteilte Finanzgarantien	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen
		Davon: notleidend		Davon: ausgefallen					
010	Bilanzwirksame Risikopositionen	80.738	1.023	690	80.738	-242	●		-
020	Deutschland	73.630	954	622	73.630	-174	●		-
030	Sonstige Länder	7.108	69	67	7.108	-67	●		-
040	Außerbilanzielle Risikopositionen	6.652	0	0	●	●		14	●
050	Deutschland	6.527	-	-	●	●		14	●
060	Sonstige Länder ¹⁾	125	0	0	●	●		0	●
070	Insgesamt	87.390	1.023	690	80.738	-242		14	-

1) Die sonstigen Länder setzen sich zusammen aus Frankreich, Niederlande, Italien, Irland, Dänemark, Griechenland, Portugal, Spanien, Belgien, Luxemburg, Norwegen, Schweden, Finnland, Österreich, Schweiz, Malta, Türkei, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Russland, Großbritannien und Nordirland, USA, Kanada, Argentinien, Zypern, Israel, Kuwait, Katar, Vereinigte Arabische Emirate, Singapur, China, Japan, Hongkong, Australien und internationalen Organisationen.

Entwicklung der Kreditrisikovorsorge

In Ergänzung der Flussrechnung zu den Kreditrisikooanpassungen in Abb. 17 zeigt Abb. 9 den Bestand notleidender Darlehen und Kredite als Flussrechnung auf. Unter Anwendung des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises entsprechen die offengelegten Werte den Buchwerten nach IFRS zum Berichtsstichtag nach Abzug von Wertberichtigungen.

Zum Berichtsstichtag beträgt der endgültige Bestand notleidender Darlehen und Kredite 1.023 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.164 Mio. €), was einem Nettorückgang von 141 Mio. € gegenüber dem Vorstichtag entspricht.

Abb. 9: EU CR2 – Veränderungen des Bestands notleidender Darlehen und Kredite zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 442 Satz 1 Buchstabe (f) CRR)

in Mio. €		a
		Bruttobuchwert
010	Ursprünglicher Bestand notleidender Darlehen und Kredite	1.164
020	Zuflüsse zu notleidenden Portfolios	158
030	Abflüsse aus notleidenden Portfolios	- 299
040	Abflüsse aufgrund von Abschreibungen	- 4
050	Abfluss aus sonstigen Gründen	- 295
060	Endgültiger Bestand notleidender Darlehen und Kredite	1.023

NOTLEIDENDE UND GESTUNDETE RISIKOPOSITIONEN

Abb. 10 legt den Bruttobuchwert der gestundeten Risikopositionen und der damit verbundenen kumulierten Wertminderungen, Rückstellungen sowie erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien gemäß dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis gemäß Kapitel 2 von Titel II des Ersten Teils der CRR offen.

Der Bruttobetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen beträgt per 30. Juni 2021 1.488 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.094 Mio. €). Davon entfallen 733 Mio. € (31. Dezember

2020: 253 Mio. €) auf nicht notleidende gestundete Risikopositionen sowie 755 Mio. € (31. Dezember 2020: 841 Mio. €) auf notleidende gestundete Risikopositionen.

Zum 30. Juni 2021 beträgt die kumulierte Wertminderung 71 Mio. € (31. Dezember 2020: 71 Mio. €). Davon entfallen 60 Mio. € (31. Dezember 2020: 66 Mio. €) auf notleidende gestundete Risikopositionen.

Auf die kumulierten Wertminderungen der notleidenden gestundeten Risikopositionen entfallen 70 Mio. € beziehungsweise 99% auf Haushalte.

**Abb. 10: EU CQ1: Kreditqualität gestundeter Risikopositionen zum Stichtag 30. Juni 2021
(Artikel 442 Satz 1 Buchstabe (c) CRR)**

in Mio. €		a	b	c	d	e		f		g		h
		Bruttobuchwert/Nominalbetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Empfangene Sicherheiten und empfangene Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen				
		Vertragsgemäß bedient gestundet	Notleidend gestundet			Bei vertragsgemäß bedienten gestundeten Risikopositionen	Bei notleidend gestundeten Risikopositionen			Davon: Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen		
Davon: ausgefallen	Davon: wertgemindert											
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
010	Darlehen und Kredite	733	755	424	424	-11	-60	1.315	647			
020	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
030	Sektor Staat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
040	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	15	11	4	4	-0	-0	17	8			
070	Haushalte	717	743	419	419	-11	-59	1.298	639			
080	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
090	Erteilte Kreditzusagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100	Insgesamt	733	755	424	424	-11	-60	1.315	647			

Abb. 11: EU CQ3: Kreditqualität von nicht notleidenden und notleidenden Risikopositionen nach Verzugstagen zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 442 Satz 1 Buchstaben (c) und (d) CRR)

		a	b	c	d	e	f
		Bruttobuchwert/Nominalbetrag					
		Vertragsgemäß bediente Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen		
			Nicht überfällig oder ≤ 30 Tage überfällig	Überfällig > 30 Tage ≤ 90 Tage		Wahrscheinlicher Zahlungsausfall bei Risikopositionen, die nicht überfällig oder ≤ 90 Tage überfällig sind	Überfällig > 90 Tage ≤ 180 Tage
in Mio. €							
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	866	866	–	–	–	–
010	Darlehen und Kredite	69.145	69.102	42	1.023	739	46
020	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
030	Sektor Staat	3.183	3.183	0	–	–	–
040	Kreditinstitute	7.127	7.127	–	–	–	–
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	74	74	0	–	–	–
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	940	940	0	16	12	1
070	davon: KMU	5	5	–	1	–	–
080	Haushalte	57.821	57.779	42	1.007	727	46
090	Schuldverschreibungen	9.705	9.705	–	–	–	–
100	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
110	Sektor Staat	4.854	4.854	–	–	–	–
120	Kreditinstitute	4.487	4.487	–	–	–	–
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	266	266	–	–	–	–
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	98	98	–	–	–	–
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	6.651	●	●	0	●	●
160	Zentralbanken	–	●	●	–	●	●
170	Sektor Staat	–	●	●	–	●	●
180	Kreditinstitute	0	●	●	–	●	●
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	3	●	●	–	●	●
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	116	●	●	–	●	●
210	Haushalte	6.532	●	●	0	●	●
220	Insgesamt	86.367	79.673	42	1.023	739	46

		g	h	i	j	k	l
		Bruttobuchwert/Nominalbetrag					
		Notleidende Risikopositionen					
in Mio. €		Überfällig > 180 Tage ≤ 1 Jahr	Überfällig > 1 Jahr ≤ 2 Jahre	Überfällig > 2 Jahre ≤ 5 Jahre	Überfällig > 5 Jahre ≤ 7 Jahre	Überfällig > 7 Jahre	Davon: ausgefallen
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	–	–	–	–	–	–
010	Darlehen und Kredite	50	64	88	20	16	690
020	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
030	Sektor Staat	–	–	–	–	–	–
040	Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–	–	–
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	0	2	0	0	0	9
070	davon: KMU	–	1	–	–	–	1
080	Haushalte	50	61	87	20	16	681
090	Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–
100	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–
110	Sektor Staat	–	–	–	–	–	–
120	Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–	–	–
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–	–	–
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	●	●	●	●	●	0
160	Zentralbanken	●	●	●	●	●	–
170	Sektor Staat	●	●	●	●	●	–
180	Kreditinstitute	●	●	●	●	●	–
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	●	●	●	●	●	–
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	●	●	●	●	●	–
210	Haushalte	●	●	●	●	●	0
220	Insgesamt	50	64	88	20	16	690

Die erhaltenen Sicherheiten und Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen umfassen per 30. Juni 2021 insgesamt 1.962 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.678 Mio. €). Davon entfallen 647 Mio. € (31. Dezember 2020: 724 Mio. €) auf notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen.

In Abb. 11 erfolgt die Darstellung der Laufzeitenstruktur überfälliger Risikopositionen unabhängig von deren Wertminderungsstatus. Die Bruttobuchwerte überfälliger Risikopositionen werden in dieser Abbildung nach der Zahl der Verzugstage der ältesten überfälligen Risikoposition aufgeschlüsselt.

Der Bruttobetrag der nicht notleidenden und notleidenden Risikopositionen beträgt per 30. Juni 2021 87.390 Mio. € (31. Dezember 2020:

85.206 Mio. €). Davon entfallen 86.367 Mio. € (31. Dezember 2020: 84.031 Mio. €) auf nicht notleidende Risikopositionen und 1.023 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.174 Mio. €) auf notleidende Risikopositionen.

Die notleidenden Risikopositionen verteilen sich in Höhe von 1.007 Mio. € mehrheitlich auf Haushalte. Insgesamt weisen 739 Mio. € der notleidenden Risikopositionen eine Überfälligkeit von ≤ 90 Tagen aus, 124 Mio. € der notleidenden Risikopositionen sind seit über zwei Jahren überfällig. Außerbilanzielle Risikopositionen sind bei der Betrachtung nach Überfälligkeiten nicht enthalten.

Die Brutto-NPL-Quote für die Schwäbisch Hall-Gruppe liegt bei 1,17 % (31. Dezember 2020: 1,38 %).

Abb. 12 legt den Bruttobuchwert der nicht notleidenden und notleidenden Risikopositionen und der damit verbundenen kumulierten Wertminderungen und Rückstellungen sowie erhaltenen Sicherheiten und Finanzgarantien gemäß dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis gemäß Kapitel 2 des Titels II des Ersten Teils der CRR offen.

96% der nicht notleidenden Risikopositionen können der Stufe 1 zugeordnet werden (31. Dezember 2020: 96%) und 4% der Stufe 2 (31. Dezember 2020: 4%). Hingegen fallen bei den notleidenden Risikopositionen 67% in die Stufe 3 (31. Dezember 2020: 59%).

Insgesamt wird eine kumulierte Wertminderung für notleidende Risikopositionen per 30. Juni 2021 von 106 Mio. € (31. Dezember 2020:

115 Mio. €) ausgewiesen. Davon entfallen 92% auf Stufe 3 (31. Dezember 2020: 91%).

Die erhaltenen Sicherheiten und Finanzgarantien für nicht notleidende und notleidende Risikopositionen umfassen per 30. Juni 2021 68.317 Mio. € (31. Dezember 2020: 66.078 Mio. €), davon entfallen 825 Mio. € (31. Dezember 2020: 949 Mio. €) auf notleidende Risikopositionen.

In der Schwäbisch Hall-Gruppe existieren keine Sicherheiten aufgrund von Rettungserwerben.

Abb. 12: EU CR1: Nicht notleidende und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 442 Satz 1 Buchstaben (c) und (f) CRR)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i
		Bruttobuchwert/Nominalbetrag						Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		
		Vertragsgemäß bediente Risikopositionen		Notleidende Risikopositionen				Vertragsgemäß bediente Risikopositionen – kumulierte Wertminderung und Rückstellungen		
			Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3		Davon Stufe 1	Davon Stufe 2
in Mio. €										
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	866	866	–	–	–	–	–	–	–
010	Darlehen und Kredite	69.145	65.623	3.521	1.023	334	690	–133	–58	–74
020	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–
030	Sektor Staat	3.183	3.183	0	–	–	–	0	0	0
040	Kreditinstitute	7.127	7.093	33	–	–	–	–2	–1	–2
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	74	73	2	–	–	–	0	0	0
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	940	877	63	16	7	9	–5	–1	–4
070	davon: KMU	5	–	5	1	–	1	–2	–	–2
080	Haushalte	57.821	54.398	3.423	1.007	327	681	–125	–56	–69
090	Schuldverschreibungen	9.705	9.705	–	–	–	–	–3	–3	–
100	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–
110	Sektor Staat	4.854	4.854	–	–	–	–	–1	–1	–
120	Kreditinstitute	4.487	4.487	–	–	–	–	0	0	–
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	266	266	–	–	–	–	–2	–2	–
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	98	98	–	–	–	–	0	0	–
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	6.651	6.651	–	0	–	0	–14	–14	–
160	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–
170	Sektor Staat	–	–	–	–	–	–	–	–	–
180	Kreditinstitute	0	0	–	–	–	–	–	–	–
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	3	3	–	–	–	–	0	0	–
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	116	116	–	–	–	–	0	0	–
210	Haushalte	6.532	6.532	–	0	–	0	–14	–14	–
220	Insgesamt	86.367	82.846	3.521	1.023	334	690	–150	–76	–74

		j	k	l	m	n		o
		Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen			Kumulierte teilweise Abschreibung	Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien		
		Notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen				Bei vertragsgemäß bedienten Risikopositionen	Bei notleidenden Risikopositionen	
in Mio. €			Davon Stufe 2	Davon Stufe 3				
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	–	–	–	–	–	–	
010	Darlehen und Kredite	– 106	– 8	– 98	–	59.161	825	
020	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	
030	Sektor Staat	–	–	–	–	459	–	
040	Kreditinstitute	–	–	–	–	3.949	–	
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–	33	–	
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	– 2	0	– 2	–	852	10	
070	davon: KMU	– 1	–	– 1	–	3	–	
080	Haushalte	– 104	– 8	– 95	–	53.869	815	
090	Schuldverschreibungen	0	–	–	–	2.208	–	
100	Zentralbanken	0	–	–	–	–	–	
110	Sektor Staat	–	–	–	–	–	–	
120	Kreditinstitute	–	–	–	–	2.208	–	
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–	–	–	
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–	–	–	
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	0	–	0	●	6.123	0	
160	Zentralbanken	–	–	–	●	–	–	
170	Sektor Staat	–	–	–	●	–	–	
180	Kreditinstitute	–	–	–	●	–	–	
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	●	3	–	
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	●	108	–	
210	Haushalte	0	–	0	●	6.012	0	
220	Insgesamt	– 106	– 8	– 98	●	67.492	825	

VERWENDUNG VON KREDITRISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN

Abb. 13 gibt einen Überblick über die Kreditrisikominderungstechniken innerhalb der Schwäbisch Hall-Gruppe und umfasst das Nettokreditvolumen, welches mit aufsichtsrechtlich anrechnungsfähigen Sicherheiten unterlegt ist. Dabei zeigt die Spalte a das vollständig unbesicherte Kreditvolumen, die Spalte b das teilweise und vollständig besicherte Kreditvolumen, die Spalte c das durch Sicherheiten voll besicherte Kreditvolumen, die Spalte d das mittels Finanzgarantien voll besicherte Kreditvolumen und die Spalte e das durch Kreditderivate voll abgesicherte Kreditvolumen.

Aufgrund der Kleinteiligkeit des Geschäfts liegt innerhalb der Kreditrisikominderung keine Markt- oder Kreditrisikokonzentration vor.

Die unbesicherten Risikopositionswerte betragen zum Berichtsstichtag 18.303 Mio. € (31. Dezember 2020: 18.411 Mio. €). Die besicherten Risikopositionswerte in Höhe von 62.194 Mio. € (31. Dezember 2020: 60.404 Mio. €) sind um 1.790 Mio. € gestiegen und die durch „Sicherheiten besicherten Risikopositionen“ in Höhe von 62.073 Mio. € (31. Dezember 2020: 60.286 Mio. €) um 1.787 Mio. € gestiegen. Die durch „Finanzgarantien besicherten Risikopositionen“ sind im Vergleich zum 31. Dezember 2020 nahezu unverändert.

Abb. 13: EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht zum 30. Juni 2021
(Artikel 453 Satz 1 Buchstabe (f) CRR)

		a	b	c	d	e
		Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert	Besicherte Risikopositionen – Buchwert	Davon durch Sicherheiten besichert	Davon durch Finanzgarantien besichert	
						Davon durch Kreditderivate besichert
in Mio. €						
1	Darlehen und Kredite	10.808	59.986	59.865	121	–
2	Schuldverschreibungen	7.494	2.208	2.208	–	●
3	Summe	18.303	62.194	62.073	121	–
4	davon: notleidende Risikopositionen	92	825	825	–	–
EU-5	davon: ausgefallen	92	825	●	●	●

KREDITRISIKO UND KREDITRISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN IM STANDARDANSATZ

Abb. 14 zeigt die Auswirkung aller von der Schwäbisch Hall-Gruppe angewandten Kreditrisikominderungstechniken zum Berichtsstichtag, die sich aus der Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten bei der Berechnung der Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz in der Schwäbisch Hall-Gruppe

ergeben. Dabei finden Forderungen, die dem Gegenparteausfallrisiko unterliegen, gemäß den Vorgaben in dieser Darstellung keine Berücksichtigung. Die RWA-Dichte wird berechnet, indem die Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung durch die Gesamtsumme der risikogewichteten Forderungen geteilt werden. Dabei basieren die Werte in dieser Abbildung auf dem aufsichtsrechtlichen Zahlenwerk gemäß COREP-Meldung.

Abb. 14: EU CR4 – Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 453 Satz 1 Buchstaben (g), (h) und (i) CRR und Artikel 444 Buchstabe (e) CRR)

Risikopositionsklassen		a		b		c		d		e		f	
		Risikopositionen vor Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und Kreditrisikominderung (CRM)		Risikopositionen nach CCF und CRM		Risikogewichtete Aktiva (RWA) und RWA-Dichte							
in Mio. €		Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Risikogewichtete Aktiva (RWA)	RWA-Dichte (%)						
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	2.209	–	2.209	–	14	0,6119						
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	5.761	–	5.757	–	15	0,2633						
3	Öffentliche Stellen	3.615	–	3.615	–	5	0,1388						
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–	–	–						
5	Internationale Organisationen	139	–	139	–	–	–						
6	Institute	4.651	0	4.651	0	20	0,4236						
7	Unternehmen	591	29	571	7	508	87,8898						
8	Mengengeschäft	1.273	64	1.126	18	858	75,0000						
9	Durch Hypotheken auf Immobilien besichert	1.782	0	1.647	0	578	35,0910						
10	Ausgefallene Positionen	30	0	28	0	30	106,4259						
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	–	–	–	–	–	–						
12	Gedekte Schuldverschreibungen	2.228	–	2.228	–	7	0,2978						
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–						
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	1.951	–	1.951	–	1.462	74,8990						
15	Beteiligungen	0	–	0	–	0	100,0000						
16	Sonstige Posten	54	–	236	0	54	22,9353						
17	Insgesamt	24.286	93	24.159	26	3.550	14,6789						

KREDITRISIKO UND KREDITRISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN IM IRB-ANSATZ

Besichertes Kreditvolumen in den IRB-Ansätzen

Dieser Abschnitt ist der Darstellung der Auswirkung von Kreditderivaten auf die Berechnung

der Eigenmittelanforderungen nach dem IRB-Ansatz gewidmet. Die Grundlage für den RWA-Ausweis bilden bilanzielle und außerbilanzielle Positionen. Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen, sind jedoch nicht Bestandteil der nachfolgenden Übersicht.

Abb. 15: EU CR7-A – FIRB-Ansatz – Offenlegung des Umfangs der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 453 Satz 1 Buchstabe (g) CRR)

A-IRB		a	b	c	d	e	f	g
		Kreditrisikominderungstechniken						
		Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)						
		Gesamtrisikoposition	Teil der durch Finanzsicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch sonstige anererkennungsfähige Sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Immobilienbesicherung gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Forderungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch andere Sach-sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheitsleistung gedeckten Risikopositionen (%)
in Mio. €								
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–
2	Institute	–	–	–	–	–	–	–
3	Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–
3.1	davon: Unternehmen – KMU	–	–	–	–	–	–	–
3.2	davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen	–	–	–	–	–	–	–
3.3	davon: Unternehmen – Sonstige	–	–	–	–	–	–	–
4	Mengengeschäft	62.616	13,6975	80,9195	80,9195	–	–	0,0327
4.1	davon: Mengengeschäft – Immobilien, KMU	–	–	–	–	–	–	–
4.2	davon: Mengengeschäft – Immobilien, Nicht-KMU	59.523	13,4365	85,1132	85,1132	–	–	0,0098
4.3	davon: Mengengeschäft – qualifiziert revolving	–	–	–	–	–	–	–
4.4	davon: Mengengeschäft – Sonstige, KMU	–	–	–	–	–	–	–
4.5	davon: Mengengeschäft – Sonstige, Nicht-KMU	3.092	18,7215	0,1931	0,1931	–	–	0,4742
5	Insgesamt	62.616	13,6975	80,9195	80,9195	–	–	0,0327

		h	i	j	k	l	m	n
		Kreditrisikominderungstechniken					Kreditrisikominderungsmethoden bei der RWEA-Berechnung	
		Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)			Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP)		RWEA ohne Substitutionseffekte (nur Reduktionseffekte)	RWEA mit Substitutionseffekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutionseffekte)
		Teil der durch Bareinlagen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Lebensversicherungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Garantien gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Kreditderivate gedeckten Risikopositionen (%)		
in Mio. €								
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-
2	Institute	-	-	-	-	-	-	-
3	Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
3.1	davon: Unternehmen – KMU	-	-	-	-	-	-	-
3.2	davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen	-	-	-	-	-	-	-
3.3	davon: Unternehmen – Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
4	Mengengeschäft	0,0324	0,0003	-	0,1603	-	9.839	9.839
4.1	davon: Mengengeschäft – Immobilien, KMU	-	-	-	-	-	-	-
4.2	davon: Mengengeschäft – Immobilien, Nicht-KMU	0,0095	0,0003	-	0,0734	-	9.195	9.195
4.3	davon: Mengengeschäft – qualifiziert revolving	-	-	-	-	-	-	-
4.4	davon: Mengengeschäft – Sonstige, KMU	-	-	-	-	-	-	-
4.5	davon: Mengengeschäft – Sonstige, Nicht-KMU	0,4738	0,0004	-	1,8326	-	645	645
5	Insgesamt	0,0324	0,0003	-	0,1603	-	9.839	9.839

Dem Geschäftsmodell entsprechend ist der wesentliche Teil der Forderungen im A-IRB durch Immobilien besichert.

F-IRB		a	b	c	d	e	f	g
		Kreditrisikominderungstechniken						
		Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)						
		Teil der durch Finanzsicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch sonstige anererkennungsfähige Sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Immobilienbesicherung gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Forderungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch andere Sachversicherungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheitsleistung gedeckten Risikopositionen (%)	
in Mio. €		Gesamtrisikoposition						
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	61	–	–	–	–	–	
2	Institute	3.518	–	–	–	–	–	
3	Unternehmen	–	–	–	–	–	–	
3.1	davon: Unternehmen – KMU	–	–	–	–	–	–	
3.2	davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen	–	–	–	–	–	–	
3.3	davon: Unternehmen – Sonstige	–	–	–	–	–	–	
4	Insgesamt	3.579	–	–	–	–	–	

		h	i	j	k	l	m	n
		Kreditrisikominderungstechniken					Kreditrisikominderungsmethoden bei der RWEA-Berechnung	
		Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)			Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP)		RWEA ohne Substitutionseffekte (nur Reduktionseffekte)	RWEA mit Substitutionseffekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutionseffekte)
in Mio. €		Teil der durch Bareinlagen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Lebensversicherungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Garantien gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Kreditderivate gedeckten Risikopositionen (%)		
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	-	-	-	-	-	7	7
2	Institute	-	-	-	-	-	1.266	1.266
3	Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
3.1	davon: Unternehmen – KMU	-	-	-	-	-	-	-
3.2	davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen	-	-	-	-	-	-	-
3.3	davon: Unternehmen – Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
4	Insgesamt	-	-	-	-	-	1.272	1.272

Im F-IRB werden Forderungen gegenüber Instituten und der Europäischen Investitionsbank ausgewiesen, diese sind nicht besichert.

RWA-Flussrechnung des Kreditrisikos gemäß IRB-Ansatz

Die Abb. 16 stellt eine Flussrechnung zur Erläuterung der Schwankungen in den RWA von Positionsbeträgen in den IRB-Ansätzen sowie die entsprechenden Eigenmittelanforderungen dar.

In der Spalte 30. Juni 2021 ist der Zeitraum vom 31. Dezember 2020 bis zum 30. Juni 2021

abgebildet. In der Spalte 31. Dezember 2020 ist der Zeitraum vom 31. Dezember 2019 bis zum 31. Dezember 2020 abgebildet. Der Grund hierfür ist die erstmalige Offenlegung zum Halbjahr.

Die Zunahme der RWA resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg des Geschäftsvolumens und einer Erhöhung des durchschnittlichen Risikogewichts.

Abb. 16: EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 438 Satz 1 Buchstabe (h) CRR)

in Mio. €		Risikogewichteter Positionsbetrag	Risikogewichteter Positionsbetrag
		30.06.2021	31.12.2020
1	Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	10.367	9.550
2	Umfang der Vermögenswerte (+/-)	413	736
3	Qualität der Vermögenswerte (+/-)	592	81
4	Modellaktualisierungen (+/-)	-261	-
5	Methoden und Politik (+/-)	-	-
6	Erwerb und Veräußerung (+/-)	-	-
7	Wechselkursschwankungen (+/-)	-	-
8	Sonstige (+/-)	-	-
9	Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende der Berichtsperiode	11.111	10.367

LIQUIDITÄTSANFORDERUNGEN

LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE

Die LCR misst, ob ein ausreichender Puffer an liquiden Aktiva verfügbar ist, um im Stressfall ein mögliches Ungleichgewicht zwischen Liquiditätszuflüssen und -abflüssen über einen Zeitraum von 30 Kalendertagen eigenständig kompensieren zu können. Die LCR berechnet sich als Quotient aus dem Bestand an liquiden Aktiva (dem sogenannten Liquiditätspuffer) und den Netto-Liquiditätsabflüssen.

Seit dem 1. Januar 2018 ist die Liquiditätsdeckungsquote mit einer Mindestquote von 100% zu erfüllen. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG meldet monatlich die gemäß der CRR

in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61 vom 29. Juli 2015 und der Änderungsverordnung (EU) 2018/1620 vom 13. Juli 2018 für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ermittelte LCR an die Aufsicht.

Die in Abb. 17 dargestellte Liquiditätsdeckungsquote der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG basiert auf dem EBA/ITS/2020/04 vom 24. Juni 2020 und der DVO (EU) 2021/637 vom 21. April 2021. Nach dieser erfolgt die Offenlegung der Liquiditätsdeckungsquote quartalsweise auf Ebene des Einzelinstituts. Dabei werden die offengelegten Positionen jeweils als Durchschnitt der vorangegangenen zwölf Monatsendwerte ermittelt.

Abb. 17: EU LIQ1 – Quantitative Informationen zur Liquiditätsdeckungsquote (LCR) zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 451 a Absatz 2 CRR)

in Mio. €		a	b	c	d	e	f	g	h
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU-1a	Quartal endet am (TT. Monat JJJJ)	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020	30.09.2020	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020	30.09.2020
EU-1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	3	3	3	3	3	3	3	3
Hochwertige liquide Vermögenswerte									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	●	●	●	●	4.820	4.912	5.019	4.724
Mittelabflüsse									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	63.518	63.334	62.079	61.659	473	521	453	422
3	Stabile Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Weniger stabile Einlagen	27	36	24	27	4	5	4	4
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	615	772	793	1.087	613	770	793	1.086
6	Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	615	772	793	1.087	613	770	793	1.086
7	Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)	615	772	793	1.087	613	770	793	1.086
8	Unbesicherte Schuldtitel	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Besicherte großvolumige Finanzierung	●	●	●	●	0	0	0	0
10	Zusätzliche Anforderungen	6.695	6.409	6.156	6.117	359	352	340	338
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten	24	31	31	31	24	31	31	31
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	6.671	6.378	6.124	6.085	335	321	308	307
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	43	51	46	49	6	14	8	11
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	36	36	36	36	36	24	0	0
16	Gesamtmittelabflüsse	●	●	●	●	1.487	1.681	1.593	1.856
Mittelzuflüsse									
17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	0	0	0	0	0	0	0	36
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	786	1.158	730	646	702	940	603	36
19	Sonstige Mittelzuflüsse	5	5	3	19	4	5	3	36

in Mio. €		a	b	c	d	e	f	g	h
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU-1a	Quartal endet am (TT. Monat JJJJ)	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020	30.09.2020	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020	30.09.2020
EU-19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten)	●	●	●	●	0	0	0	0
EU-19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)	●	●	●	●	0	0	0	0
20	Gesamtmittelzuflüsse	791	1.163	733	665	706	945	606	518
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
EU-20b	Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %	0	0	0	0	0	0	0	0
EU-20c	Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %	791	1.163	733	665	706	945	606	518
Bereinigter Gesamtwert									
EU-21	Liquiditätspuffer	●	●	●	●	4.785	4.912	5.019	4.724
22	Gesamte Nettomittelabflüsse	●	●	●	●	695	745	987	1.338
23	Liquiditätsdeckungsquote	●	●	●	●	702,07 %	754,60 %	535,04 %	362,00 %

Zum 30. Juni 2021 betrug die nach dieser Methodik ermittelte durchschnittliche LCR für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG 702,07%, wobei durchschnittlich liquide Aktiva in Höhe von 4.785 Mio. € und Netto-Liquiditätsabflüsse in Höhe von 695 Mio. € in Anrechnung gebracht wurden.

Die LCR-Mindestquote wurde zu keinem Zeitpunkt unterschritten und wird zum aktuellen Zeitpunkt deutlich überschritten.

Der Liquiditätspuffer besteht nahezu ausschließlich aus hochliquiden Wertpapieren öffentlicher Emittenten.

Die Zuflüsse bestehen im Wesentlichen aus Zins- und Tilgungsleistungen von Privatkundendarlehen und Wertpapieren. Schwankungen ergeben sich zum einen daraus, dass Zahlungen aus Privatkundendarlehen zum Monatsende fällig werden und daher nicht in allen Monaten in den Betrachtungszeitraum der LCR (= 30 Kalendertage) fallen und zum anderen daraus, dass Zu- und Abflüsse aus Wertpapieren nicht in jedem Monat in gleicher Höhe eingeht. Die Abflüsse bestehen im Wesentlichen aus Abflüssen für auszunehmende Privatkundendarlehen, auszunehmenden Privatkundeneinlagen und Sichteinlagen anderer Konzerngesellschaften.

Aufgrund der Fokussierung auf Privatkunden besteht keine Konzentration der Refinanzierungsquellen.

Bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall sind alle Geschäfte in Euro denominated.

Die in Abb. 17 dargestellte Position 11 „Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten“ umfasst potenzielle Abflüsse aufgrund von Marktwertschwankungen von Derivaten und der damit verbundenen Volatilität der Besicherung.

STRUKTURELLE LIQUIDITÄTSQUOTE

Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) misst als strukturelle Liquiditätskennziffer den Grad der fristenkongruenten Refinanzierung eines Instituts über einen 1-Jahres-Horizont. Bei der

Ermittlung der Quote wird die verfügbare stabile Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF) der erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF) gegenübergestellt. Während sich die erforderliche stabile Refinanzierung aus der Aktivseite der Bilanz über die bestehenden Forderungen ableitet, wird die verfügbare stabile Refinanzierung aus den Eigenmitteln und Verbindlichkeiten, das heißt der Passivseite der Bilanz bestimmt. Zur Berechnung der NSFR-Quote werden die einzelnen RSF- und ASF-Positionen mit von der Aufsicht vorgegebenen Faktoren gewichtet.

Die NSFR ergänzt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Säule 1 zur Messung der Liquiditätsrisiken und wurde mit der Veröffentlichung der CRR II am 20. Mai 2019 abschließend definiert. Gemäß den Anforderungen der CRR II ist eine Mindest-NSFR-Quote von 100% ab 28. Juni 2021 jederzeit einzuhalten.

Abb. 18: EU LIQ2 – Strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio) zum Stichtag 30. Juni 2021
(Artikel 451 a Absatz 3 CRR)

in Mio. €		a	b	c	d	e
		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert
		Keine Restlaufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	5.187	0	0	4	5.191
2	Eigenmittel	5.187	0	0	4	5.191
3	Sonstige Kapitalinstrumente	●	0	0	0	0
4	Privatkundeneinlagen	●	23.896	32.233	7.654	60.877
5	Stabile Einlagen	●	22.436	31.694	7.571	58.995
6	Weniger stabile Einlagen	●	1.460	539	83	1.882
7	Großvolumige Finanzierung:	●	4.010	1.765	3.935	4.933
8	Operative Einlagen	●	0	0	0	0
9	Sonstige großvolumige Finanzierung	●	4.010	1.765	3.935	4.933
10	Interdependente Verbindlichkeiten	●	0	0	0	0
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	0	1.520	0	437	437
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	0	●	●	●	●
13	Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	●	1.520	0	437	437
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt	●	●	●	●	71.437
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)						
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	●	●	●	●	361
EU-15a	Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im Deckungspool	●	11	13	1.164	1.009
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden	●	0	0	0	0
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:	●	2.897	2.513	66.611	50.737
18	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0% angewandt werden kann	●	0	0	0	0
19	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert	●	1.675	565	4.038	4.404
20	Vertragsgemäß bediente Darlehen an nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen, davon:	●	1.578	989	15.996	14.030
21	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35% nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	●	347	308	4.818	3.562

in Mio. €		a	b	c	d	e
		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert
		Keine Restlaufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien, davon:	●	482	689	40.042	26.613
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	●	482	689	40.042	26.613
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung	●	0	270	6.535	5.690
25	Interdependente Aktiva	●	0	0	0	0
26	Sonstige Aktiva	0	507	17	760	1.054
27	Physisch gehandelte Waren	●	●	●	0	0
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs	●	0	0	0	0
29	NSFR für Derivateaktiva	●	2	●	●	2
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse	●	0	●	●	0
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	●	505	17	760	1.052
32	Außerbilanzielle Posten	●	6.608	0	0	339
33	RSF insgesamt	●	●	●	●	53.498
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)	●	●	●	●	133,53%

Die ASF bestehen im Wesentlichen aus Eigenmitteln und Privatkundeneinlagen. Die RSF werden durch Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und Darlehen an Privatkunden dominiert.

Die NSFR-Quote lag zum 30. Juni 2021 mit 133,53% deutlich über der Mindestanforderung in Höhe von 100,00%.

ANTIZYKLISCHER KAPITALPUFFER

Mit dem institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer wird zur Begrenzung übermäßigen Kreditwachstums ein zusätzlicher Kapitalpuffer aus hartem Kernkapital aufgebaut, der in Krisenzeiten aufgezehrt werden kann und dazu beitragen soll, dass Banken ihr Kreditangebot nicht zu stark einschränken. Der Kapitalpuffer ist seit dem 31. März 2016 zu jedem Quartalsultimo individuell je Institut beziehungsweise je Gruppe zu ermitteln. Die individuelle Pufferquote entspricht nach § 10d Absatz 2 KWG dem gewichteten Durchschnitt der Quoten für die antizyklischen Kapitalpuffer, die in folgenden Regionen gelten: im Inland, in den anderen Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums und in Drittstaaten sowie in den zugehörigen europäischen und überseeischen Ländern, Hoheitsgebieten und Rechtsräumen, in denen die gemäß § 36 SolvV definierten maßgeblichen Risikopositionen liegen sind. In Abb. 21 wird die geografische Verteilung der hierfür relevanten Kreditrisikopositionen dargestellt.

Abb. 19 zeigt die Höhe des spezifischen antizyklischen Kapitalpuffers.

Für die Berechnung des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers per 30. Juni 2021 wurde für die folgenden sechs Länder eine länderspezifische Pufferquote von mehr als 0% von der jeweiligen Aufsichtsbehörde angeordnet:

- Bulgarien: 0,50%
- Tschechien: 0,50%
- Hongkong: 1,00%
- Luxemburg: 0,50%
- Norwegen: 1,00%
- Slowakei: 1,00%

Für alle anderen Länder wurde in der Berechnung eine länderspezifische Pufferquote von 0% zugrunde gelegt. Zum 30. Juni 2021 betrug die institutsindividuelle Pufferquote 0,04% (31. Dezember 2020: 0,05%). Die Eigenmittelanforderung für den antizyklischen Kapitalpuffer, ermittelt als Produkt der institutsindividuellen Pufferquote mit der Summe der maßgeblichen Risikopositionen, beläuft sich auf circa 7 Mio. € (31. Dezember 2020: circa 7 Mio. €).

Abb. 19: EU CCyB2 – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 440 Satz 1 Buchstabe (b) CRR)

in Mio. €		a	a
		30.06.2021	31.12.2020
1	Gesamtrisikobetrag	16.451	15.707
2	Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	0,04	0,05
3	Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	7	7

Abb. 20: EU CCyB1 – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers maßgeblichen Kreditrisikopositionen zum Stichtag 30. Juni 2021

in Mio. €	a	b	c		d	e	f		
			Allgemeine Kreditrisikopositionen					Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko	
			Risikopositionswert nach dem Standardansatz	Risikopositionswert nach dem IRB-Ansatz				Summe der Kauf- und Verkaufspositionen der Risikopositionen im Handelsbuch nach dem Standardansatz	Wert der Risikopositionen im Handelsbuch (interne Modelle)
010	Aufschlüsselung nach Ländern	010	020	030	040	050	060		
011	Deutschland	2.981	62.914	–	–	–	65.894		
012	Argentinien	–	0	–	–	–	0		
013	Australien	42	1	–	–	–	42		
014	Bahamas	42	0	–	–	–	42		
015	Barbados	–	0	–	–	–	0		
016	Belgien	45	7	–	–	–	52		
017	Bosnien und Herzegowina	0	0	–	–	–	0		
018	Bulgarien	–	0	–	–	–	0		
019	Chile	–	0	–	–	–	0		
020	China	829	3	–	–	–	831		
021	Costa Rica	–	0	–	–	–	0		
022	Dänemark	–	0	–	–	–	0		
023	Finnland	–	0	–	–	–	0		
024	Frankreich	498	25	–	–	–	522		
025	Griechenland	–	1	–	–	–	1		
026	Großbritannien	255	3	–	–	–	258		
027	Guatemala	–	0	–	–	–	0		
028	Hongkong	–	0	–	–	–	0		
029	Iran	–	0	–	–	–	0		
030	Irland	32	1	–	–	–	33		
031	Israel	–	1	–	–	–	1		
032	Italien	0	4	–	–	–	4		
033	Jamaika	–	0	–	–	–	0		
034	Japan	–	1	–	–	–	1		
035	Jordanien	–	0	–	–	–	0		
036	Kanada	0	1	–	–	–	1		
037	Kasachstan	0	–	–	–	–	0		
038	Katar	–	1	–	–	–	1		
039	Korea	–	0	–	–	–	0		
040	Kroatien	–	0	–	–	–	0		
041	Kuwait	–	0	–	–	–	0		
042	Lettland	–	0	–	–	–	0		
043	Liechtenstein	0	0	–	–	–	0		
044	Luxemburg	52	56	–	–	–	108		
045	Malaysia	–	0	–	–	–	0		

		g	h	i	j	k	l	m
		Eigenmittelanforderungen						
in Mio. €		Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Kreditrisiko	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Marktrisiko	Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Verbriefungs- positionen im Anlagebuch	Insgesamt	Risikogewichtete Positionsbeträge	Gewichtungen der Eigenmittel- anforderungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (in %)
Aufschlüsselung nach Ländern		070	080	090	100	110	120	130
010	Deutschland	881	–	–	881	11.015	0,79	–
011	Argentinien	0	–	–	0	0	0,00	–
012	Australien	3	–	–	3	42	0,00	–
013	Bahamas	3	–	–	3	42	0,00	–
014	Barbados	0	–	–	0	0	0,00	–
015	Belgien	4	–	–	4	46	0,00	–
016	Bosnien und Herzegowina	0	–	–	0	0	0,00	–
017	Bulgarien	0	–	–	0	0	0,00	0,50
018	Chile	0	–	–	0	0	0,00	–
019	China	32	–	–	32	396	0,03	–
020	Costa Rica	0	–	–	0	0	0,00	–
021	Dänemark	0	–	–	0	0	0,00	–
022	Finnland	0	–	–	0	0	0,00	–
023	Frankreich	28	–	–	28	354	0,03	–
024	Griechenland	0	–	–	0	0	0,00	–
025	Großbritannien	17	–	–	17	207	0,01	–
026	Guatemala	0	–	–	0	0	0,00	–
027	Hongkong	0	–	–	0	0	0,00	1,0000
028	Iran	0	–	–	0	0	0,00	–
029	Irland	1	–	–	1	16	0,00	–
030	Israel	0	–	–	0	0	0,00	–
031	Italien	0	–	–	0	1	0,00	–
032	Jamaika	0	–	–	0	0	0,00	–
033	Japan	0	–	–	0	1	0,00	–
034	Jordanien	0	–	–	0	0	0,00	–
035	Kanada	0	–	–	0	0	0,00	–
036	Kasachstan	0	–	–	0	0	0,00	–
037	Katar	0	–	–	0	0	0,00	–
038	Korea	0	–	–	0	0	0,00	–
039	Kroatien	0	–	–	0	0	0,00	–
040	Kuwait	0	–	–	0	0	0,00	–
041	Lettland	0	–	–	0	0	0,00	–
042	Liechtenstein	0	–	–	0	0	0,00	–
043	Luxemburg	5	–	–	5	65	0,00	0,5000
044	Malaysia	0	–	–	0	0	0,00	–

		a	b	c		d	e	f
		Allgemeine Kreditrisikopositionen		Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko				
		Risikopositionswert nach dem Standardansatz	Risikopositionswert nach dem IRB-Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufspositionen der Risikopositionen im Handelsbuch nach dem Standardansatz	Wert der Risikopositionen im Handelsbuch (interne Modelle)	Verbriefungsrisikopositionen – Risikopositionswert im Anlagebuch		Risikopositionsgesamtwert
in Mio. €	Aufschlüsselung nach Ländern	010	020	030	040	050		060
046	Malta	0	1	–	–	–		1
047	Mauritius	–	0	–	–	–		0
048	Mazedonien	0	–	–	–	–		0
049	Mexiko	–	0	–	–	–		0
050	Montenegro	–	0	–	–	–		0
051	Neuseeland	–	0	–	–	–		0
052	Niederlande	225	34	–	–	–		259
053	Nigeria	0	–	–	–	–		0
054	Norwegen	126	2	–	–	–		128
055	Österreich	127	63	–	–	–		190
056	Philippinen	0	0	–	–	–		0
057	Polen	–	1	–	–	–		1
058	Portugal	–	1	–	–	–		1
059	Russland	–	1	–	–	–		1
060	Sambia	–	0	–	–	–		0
061	Saudi-Arabien	–	0	–	–	–		0
062	Schweden	229	1	–	–	–		229
063	Schweiz	66	64	–	–	–		130
064	Singapur	0	1	–	–	–		1
065	Slowakei	674	–	–	–	–		674
066	Slowenien	–	0	–	–	–		0
067	Spanien	96	2	–	–	–		98
068	Südafrika	0	0	–	–	–		0
069	Thailand	–	0	–	–	–		0
070	Tschechische Republik	–	0	–	–	–		0
071	Türkei	–	0	–	–	–		0
072	Ungarn	1.449	0	–	–	–		1.449
073	USA	37	12	–	–	–		50
074	Vereinigte Arabische Emirate	–	1	–	–	–		1
075	Vietnam	–	0	–	–	–		0
076	Zypern	–	1	–	–	–		1
077	Andere Länder	10	–	–	–	–		10
078	Insgesamt	7.813	63.208	–	–	–		71.020

In der Spalte 120 dieser Tabelle kann der Strich „–“ entweder für „keine Angaben“ oder für eine „Kapitalpufferquote von 0%“ stehen.

		g	h	i	j	k	l	m
		Eigenmittelanforderungen						
in Mio. €		Wesentliche Kreditrisikopositionen – Kreditrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Verbriefungspositionen im Anlagebuch	Insgesamt	Risikogewichtete Positionsbeträge	Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (in %)
Aufschlüsselung nach Ländern		070	080	090	100	110	120	130
046	Malta	0	–	–	0	0	0,00	–
047	Mauritius	0	–	–	0	0	0,00	–
048	Mazedonien	0	–	–	0	0	0,00	–
049	Mexiko	0	–	–	0	0	0,00	–
050	Montenegro	0	–	–	0	0	0,00	–
051	Neuseeland	0	–	–	0	0	0,00	–
052	Niederlande	14	–	–	14	181	0,01	–
053	Nigeria	0	–	–	0	0	0,00	–
054	Norwegen	7	–	–	7	83	0,01	1,0000
055	Österreich	9	–	–	9	108	0,01	–
056	Philippinen	0	–	–	0	0	0,00	–
057	Polen	0	–	–	0	0	0,00	–
058	Portugal	0	–	–	0	0	0,00	–
059	Russland	0	–	–	0	0	0,00	–
060	Sambia	0	–	–	0	0	0,00	–
061	Saudi-Arabien	0	–	–	0	0	0,00	–
062	Schweden	13	–	–	13	167	0,01	–
063	Schweiz	4	–	–	4	45	0,00	–
064	Singapur	0	–	–	0	0	0,00	–
065	Slowakei	38	–	–	38	476	0,03	1,0000
066	Slowenien	0	–	–	0	0	0,00	–
067	Spanien	8	–	–	8	96	0,01	–
068	Südafrika	0	–	–	0	0	0,00	–
069	Thailand	0	–	–	0	0	0,00	–
070	Tschechische Republik	0	–	–	0	0	0,00	0,5000
071	Türkei	0	–	–	0	0	0,00	–
072	Ungarn	46	–	–	46	579	0,04	–
073	USA	3	–	–	3	34	0,00	–
074	Vereinigte Arabische Emirate	0	–	–	0	0	0,00	–
075	Vietnam	0	–	–	0	0	0,00	–
076	Zypern	0	–	–	0	1	0,00	–
077	Andere Länder	10	–	–	10	0	0,00	–
078	Insgesamt	1.117	–	–	1.117	13.957	–	–

6 VERSCHULDUNGSQUOTE

Die Leverage Ratio (Verschuldungsquote) setzt das Kernkapital der Schwäbisch Hall-Gruppe ins Verhältnis zur Gesamtrisikopositionsmessgröße, die sich aus bilanziellen Aktivpositionen und außerbilanziellen Posten (inklusive Derivaten) zusammensetzt. Im Gegensatz zu den risikobasierten Eigenmittelanforderungen werden die einzelnen Risikopositionen nicht mit einem bonitätsabhängigen Risikogewicht versehen, sondern ungewichtet berücksichtigt. Die Leverage Ratio stellt damit eine risikoneutrale Kapitalquote dar. Eine geringe Quote weist demnach eine hohe Verschuldung im Verhältnis zum Kernkapital aus. Ziel der Leverage Ratio ist, im Bankensektor den Aufbau einer auf Dauer nicht tragbaren Verschuldung zu verhindern.

Nach Artikel 429 Absatz 3 CRR liegt der Kapitalmessgröße das Kernkapital zugrunde. Die Berechnung der Gesamtrisikopositionsmessgröße erfolgt gemäß Artikel 429 ff. CRR, die zum aktuellen Stichtag erstmals nach den Regeln der CRR II (basierend auf der Verordnung (EU) 2019/876 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019) berechnet wurde. Diese Verordnung ist zwar schon am 28. Juni 2019 in Kraft getreten, die erstmalige Anwendung der Änderungen war aber erst

zwei Jahre später – ab dem 28. Juni 2021 – vorgesehen. Auf die wesentlichen Effekte aus diesen Änderungen auf die Gesamtrisikopositionsmessgröße wird in diesem Kapitel weiter eingegangen. Ferner wurde eine bindende Mindest-LR von grundsätzlich 3,0% eingeführt.

Die Leverage Ratio der Schwäbisch Hall-Gruppe betrug zum 30. Juni 2021 7,26% (31. Dezember 2020: 5,59% Bausparkasse Schwäbisch Hall AG). Abb. 21 zeigt die Überleitungsrechnung von der Bilanzsumme der Schwäbisch Hall-Gruppe zum 31. Dezember 2020 auf die Gesamtrisikopositionsmessgröße der Leverage Ratio der Schwäbisch Hall-Gruppe zum 30. Juni 2021.

In der Spalte 30. Juni 2021 sind die Werte der Schwäbisch Hall-Gruppe nach IFRS abgebildet. In der Spalte 31. Dezember 2020 sind die Werte der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG von HGB (veröffentlichter Abschluss) nach IFRS (Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote) übergeleitet. Der Grund hierfür ist die aus der CRR II resultierende Umstellung der Meldung und Offenlegung zur Leverage Ratio auf die Schwäbisch Hall-Gruppe. Dies gilt für alle Tabellen zur Leverage Ratio.

Abb. 21 : EU LR1 – LRSum – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 451 Absatz 1 Buchstabe (b) CRR)

in Mio. €		Maßgeblicher Betrag	
		a	a
		30.06.2021	31.12.2020
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	81.673	78.151
2	Anpassung bei Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen sind	2.301	–
3	(Anpassung bei verbrieften Risikopositionen, die die operativen Anforderungen für die Anerkennung von Risikoübertragungen erfüllen)	–	–
4	(Anpassung bei vorübergehendem Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Zentralbanken (falls zutreffend))	–	–
5	(Anpassung bei Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe i CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt)	–	–
6	Anpassung bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte gemäß dem zum Handelstag geltenden Rechnungslegungsrahmen	–	–
7	Anpassung bei berücksichtigungsfähigen Liquiditätsbündelungsgeschäften	–	–
8	Anpassung bei derivativen Finanzinstrumenten	5	42
9	Anpassung bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)	–	–
10	Anpassung bei außerbilanziellen Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	2.181	1.877
11	(Anpassung bei Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung und spezifischen und allgemeinen Rückstellungen, die eine Verringerung des Kernkapitals bewirkt haben)	–	–
EU-11 a	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	–	–
EU-11 b	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	–	–
12	Sonstige Anpassungen	– 15.727	1.174
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	70.433	81.244

Die sonstigen Anpassungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten und der Herausnahme von Risikopositionen in einem institutsbezogenen Sicherungssystem. Beides resultiert aus der CRR II.

Abb. 22 weist einzelne Bestandteile der Gesamtrisikopositionsmessgröße, das Kernkapital sowie die sich daraus ergebende Leverage Ratio der Schwäbisch Hall-Gruppe zum 30. Juni 2021 aus.

Abb. 22: EU LR2 – LRCom – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 451 Absatz 1 Buchstaben (a), (b) und (c) CRR, Artikel 451 Absatz 2 (bis Zeile 28) CRR, Artikel 451 Absatz 3 (Zeilen 28 bis 31a) CRR)

		a	b
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
in Mio. €		30.06.2021	31.12.2020
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)			
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate und SFTs, aber einschließlich Sicherheiten)	84.427	79.542
2	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	–	–
3	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	–	–
4	(Anpassung bei im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften entgegengenommenen Wertpapieren, die als Aktiva erfasst werden)	–	–
5	(Allgemeine Kreditrisikoanpassungen an bilanzwirksamen Posten)	–	–
6	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	– 247	– 217
7	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)	84.180	79.325
Risikopositionen aus Derivaten			
8	Wiederbeschaffungskosten für Derivatgeschäfte nach SA-CCR (d.h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	3	31
EU-8a	Abweichende Regelung für Derivate: Beitrag der Wiederbeschaffungskosten nach vereinfachtem Standardansatz	–	–
9	Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert im Zusammenhang mit SA-CCR-Derivatgeschäften	11	11
EU-9a	Abweichende Regelung für Derivate: Potenzieller künftiger Risikopositionsbeitrag nach vereinfachtem Standardansatz	–	–
EU-9b	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	–	–
10	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (SA-CCR)	–	–
EU-10a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (vereinfachter Standardansatz)	–	–
EU-10b	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (Ursprungsrisikomethode)	–	–
11	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	–	–
12	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	–	–
13	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Derivaten	14	42

in Mio. €		a	b
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
		30.06.2021	31.12.2020
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)			
14	Brutto-Aktiva aus SFTs (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	–	–
15	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFTs)	–	–
16	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	–	–
EU-16a	Abweichende Regelung für SFTs: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429e Absatz 5 und Artikel 222 CRR	–	–
17	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	–	–
EU-17a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter SFT-Risikopositionen)	–	–
18	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen			
19	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	6.678	6.162
20	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	– 4.497	– 4.285
21	(Bei der Bestimmung des Kernkapitals abgezogene allgemeine Rückstellungen sowie spezifische Rückstellungen in Verbindung mit außerbilanziellen Risikopositionen)	–	–
22	Außerbilanzielle Risikopositionen	2.181	1.877
Ausgeschlossene Risikopositionen			
EU-22a	(Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	– 6.776	–
EU-22b	((Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22c	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – öffentliche Investitionen)	–	–
EU-22d	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – Förderdarlehen)	–	–
EU-22e	(Ausgeschlossene Risikopositionen aus der Weitergabe von Förderdarlehen durch Institute, die keine öffentlichen Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) sind)	–	–
EU-22f	(Ausgeschlossene garantierte Teile von Risikopositionen aus Exportkrediten)	–	–
EU-22g	(Ausgeschlossene überschüssige Sicherheiten, die bei Triparty Agents hinterlegt wurden)	–	–
EU-22h	(Von CSDs/Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe o CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22i	(Von benannten Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe p CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22j	(Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten)	– 9.165	–
EU-22k	Gesamtsumme der ausgeschlossenen Risikopositionen	– 15.942	–
Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße			
23	Kernkapital	5.113	4.845
24	Gesamtrisikopositionsmessgröße	70.433	81.244

		a	b
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
in Mio. €		30.06.2021	31.12.2020
Verschuldungsquote			
25	Verschuldungsquote (in %)	7,26 %	5,96 %
EU-25	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen der Ausnahmeregelung für öffentliche Investitionen und Förderdarlehen) (in %)	–	–
25a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) (in %)	–	–
26	Regulatorische Mindestanforderung an die Verschuldungsquote (in %)	3,00 %	–
EU-26a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %)	–	–
EU-26b	davon: in Form von hartem Kernkapital	–	–
27	Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %)	–	–
EU-27a	Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote (in %)	3,00 %	–
Gewählte Übergangsregelung und maßgebliche Risikopositionen			
EU-27b	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	–	–
Offenlegung von Mittelwerten			
28	Mittelwert der Tageswerte der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen	–	–
29	Quartalsendwert der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen	–	–
30	Gesamtrisikopositionsmessgröße (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	–	–
30a	Gesamtrisikopositionsmessgröße (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	–	–
31	Verschuldungsquote (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	–	–
31a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	–	–

Abb. 23: EU LR3 – LRSpl – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen) zum Stichtag 30. Juni 2021 (Artikel 451 Absatz 1 Buchstabe (b) CRR)

in Mio. €		a	a
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
		30.06.2021	31.12.2020
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen), davon:	68.499	79.542
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	–	–
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	68.499	79.542
EU-4	Risikopositionen in Form gedeckter Schuldverschreibungen	382	2.998
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	11.774	11.971
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Staaten behandelt werden	8	0
EU-7	Risikopositionen gegenüber Instituten	2.071	6.563
EU-8	Durch Grundpfandrechte an Immobilien besicherte Risikopositionen	45.812	49.937
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	3.488	3.259
EU-10	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	571	423
EU-11	Ausgefallene Risikopositionen	499	543
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	3.893	3.847

BESTÄTIGUNG DES VORSTANDS GEMÄSS ARTIKEL 431 ABSATZ 3 CRR

Mit erteilter Freigabe auf Vorstandsebene wird bescheinigt, dass der vorliegende Offenlegungsbericht im Einklang mit den von der Schwäbisch Hall-Gruppe festgelegten förmlichen Verfahren zu internen Abläufen, Systemen und Kontrollen erstellt wurde. Eine Darstellung der wichtigsten Elemente dieser Verfahren erfolgt in Kapitel 1 „Grundlagen der aufsichtsrechtlichen Offenlegung“.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall

Verantwortlich:
Regina Sofia Wagner, Bereich Kommunikation

Konzeption und Realisation:
MedienWerkstatt Jung-Zulauf, Niddatal

Stand: September 2021

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Crailsheimer Straße 52, D-74523 Schwäbisch Hall, www.schwaebisch-hall.de, service@schwaebisch-hall.de,
Telefon 0791 46-4646